

Die valentinianische Dynastie (364–392)

■ Beginn der Herrschaft (364)

- **Wahl** des Offiziers Valentinian (aus Pannonien) durch das Heer in Nicaea nach Tod des kurzzeitigen Kaisers Jovian
- Ernennung (durch Valentinian) seines Bruders **Valens als zweiten Augustus** nach Aufforderung durch das Heer
- **Teilung** von Hofstaat, Heer und Reichsgebiet (Valentinian für den Westen, Valens für den Osten) → zwar keine Reichsteilung, sondern **nur Verwaltungsteilung**, trotzdem Fortwirken der Teilung hin zur Reichsteilung 395

Westlicher Teil

Valentinian I. (364–375)

- Residenz in Trier
- Beseitigung des Usurpators Procopius
- **Außenpolitik**
 - Sicherung der Rheingrenze durch Sieg über Alamannen und Franken sowie durch Befestigungsmaßnahmen mittels Wehrbauten
 - Sicherung der Situation in Britannien und Afrika durch den älteren Theodosius (Vater des späteren Kaisers Theodosius I.)
- Gewährung der **Religionsfreiheit**
- Heirat (387) der Tochter Galla mit Kaiser Theodosius I.

Ergebnis: Stabilisierung des römischen Westteils

Östlicher Teil

Valens (364–378)

- **Kirchenpolitik:** Bevorzugung der Arianer, Vorgehen gegen nichtarianische Bischöfe
- **Kampf mit den Tervingen (Goten)**
 - Wanderung des größten Teils der Tervingen (Visigoten) unter Fritigern an die Donau (ausgelöst durch den Hunnensturm 375)
 - Bitte um **Aufnahme** in das Römische Reich (376)
 - Genehmigung durch Valens (Interesse an neuen Soldaten), jedoch **Probleme** der Umsetzung durch Überforderung (keine Entwaffnung und Lebensmittelversorgung der Goten) → **Raubzüge** in Thrakien → **Schlacht bei Adrianopel** [heute Edirne] (378): vernichtende **Niederlage der Römer**, Tod des Valens
- **Bedeutung** der Niederlage:
 - Geschichtsschreiber Ammianus: Vergleich mit Cannae (216 v. Chr.)
 - **Beginn des Zerfallsprozesses** des Imperiums
 - weiterhin Plünderungszüge der Visigoten im Balkanraum (bis zur vertraglichen Ansiedlung in Moesien 382)
- Bau eines Aquädukts in Konstantinopel (373)

Goten

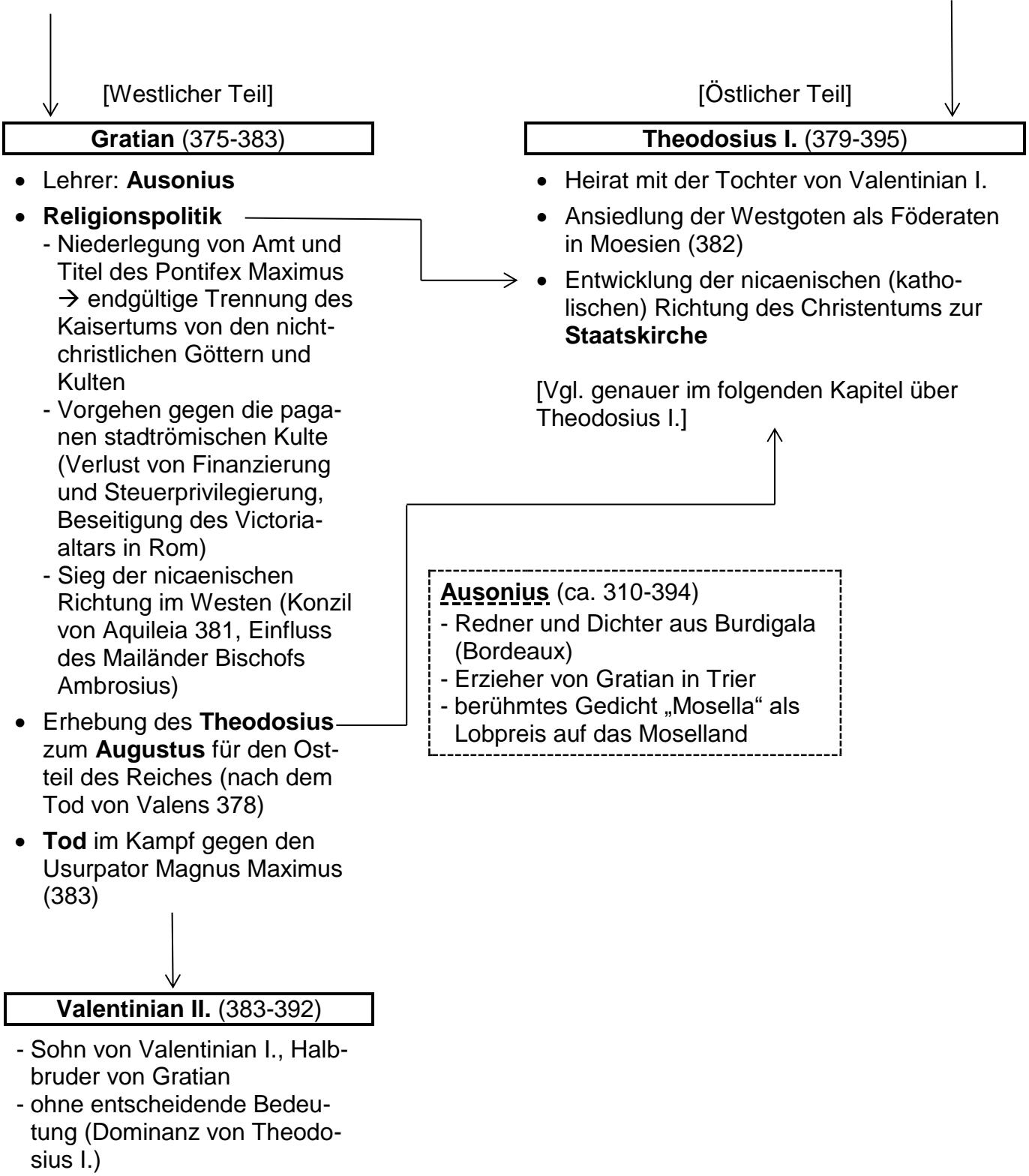
- **Urheimat** wohl in Schweden
- **Wanderung** über das Weichselgebiet in das Gebiet nördlich des Schwarzen Meeres (Ukraine)
- Entstehung **zweier Gruppen**
 - Tervingen = Visigoten (später Westgoten)
 - Greutungen = Ostgoten (später Ostgoten)
- **Wanderungen** (ausgelöst durch den Vorstoß der Hunnen 375)
 - **Westgoten:** Balkanraum – Italien (Alarich, 410 Einnahme Roms) – Gallien – Spanien
 - **Ostgoten:** Pannonien – Italien (Theoderich)

[Gratian]

[Theodosius]

Fortsetzung >>>

>>>> Fortsetzung [Die valentinianische Dynastie]



* Bedeutung der valentinianischen Zeit

- ☒ wichtiger **Schritt zur** katholischen **Staatskirche** (Gratian)
- ☒ **Beginn des Zerfallsprozesses** des römischen Imperiums durch die beginnende Völkerwanderung (Gotenschlacht 378) – trotz vorübergehender Stabilisierung im Westen (Valentinian I.)
- ☒ fortschreitende und verstärkte „**Barbarisierung**“ des Heeres (vor allem Germanen als Soldaten, auch in führenden Stellungen, z. B. als Heermeister)
- ☒ gleichzeitige **Herrschaft mehrerer Kaiser** mit dynastischer Verbindung, zum Teil auch minderjähriger Kaiser („Kinderkaiser“)